

qui sont presque ruinez'. Die Cathedrale hiess aber ecclesia S. Crucis (Gestes Chiprois 198), und Burchardus de Monte Sion ed. Laurent 25 sah des Origenes Grab in der ecclesia S. Sepulchri ('cuius titulum ibidem vidi'). Demnach scheint bei Surius ein Irrthum vorzuliegen.

106. Von dem Bischof Wernher von Merseburg hat sich ausser in dem Thietmarcodex (vgl. Thietmar ed. Kurze, XV) auch noch in einer anderen Dresdner, früher Merseburger Hs., welche des Prudentius Psychomachie und Prosper's Epigramme enthält, ein Autograph erhalten. Es ist Dresd. A. 208 saec. X. Auf fol. 14^b und 15^a steht nämlich in kräftigen Zügen des 11. Jh. am Unterrande 'Sancto Petro Werinherus episcopus'. Die Widmung geschieht an dasselbe Merseburger Peterskloster, wie im Cod. Dresd. A. 167^a saec. XIII. fol. 1^a Scō pet alexāder m̄ (Sancto Petro Alexander monachus), (der Widmungseintrag der Amarciushandschrift). So zeigt sich Wernher, der Feind Heinrichs IV., dem Bruno sein Werk über den Sachsenkrieg widmete, im Besitze einer Hs., welche altchristliche allegorische und dogmatische Poesie enthält.
M. Manitius.

107. In der 2. Auflage von Pauls Grundriss der Germ. Philologie Bd. I, 263 ff. hat H. Bloch Arndts Artikel über die lateinische Schrift in wesentlich erweiterter und berichtigter Gestalt neu herausgegeben.

108. Der Chanoine Reusens, Professor an der Universität Löwen, hat die erste Abtheilung eines neuen Lehrbuchs 'Eléments de paléographie' (Louvain 1897) erscheinen lassen, das in Cap. 1—3 ausführlich die Schriften des früheren Mittelalters und die Abbreviaturen behandelt. In Cap. 4 und 5 werden unter den Titeln: 'Diverses causes, autres que les abréviations, rendant difficile la lecture des anciennes écritures' und 'Orthographe et usages anciens' sehr verschiedenartige, z. Th. mit der Palaeographie in keinerlei Zusammenhang stehende Dinge gestreift. Die beigegebenen Schriftproben sind grossentheils früheren Facsimilewerken entlehnt, doch sind auch einige neue, namentlich aus Belgien darunter.

109. Die Tabulae chronographicae ad solvenda diplomatum data constructae per G. T. Turchányi (Oeniponti, Wagner 1897) sind ein nützliches, wenn auch nicht immer ausreichendes Hilfsmittel zur Auflösung von Daten, insbesondere des 14. und 15. Jh.
H. Bl.